

Оссолінські колекції.

CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 4.
Zbiór rękopisów Biblioteki Baworowskich
Dział (opys) 1

400. Dantziger Lutherisch Kirch Formular bey der Mennonisten Täuffe; Formula Copulationis cum Par quoddam Fornicantium Copulandum; Von der Privat Comunion bey Kranken (XVIII w.). K. 26.

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE



400

Nr. 400.



VIII A 66

Dantziger Luthersch. Kirch.

Formular

Beig der Mennonisten Tauffe.

Beliebte in dem Herren! So hat der Allmächtige
Götze Gott nach seiner gütlichen Barm-
herzigkeit und Güte ein Verordnen und
Anordnen Befehl zu der Tauffe seiner
Lieben Christen J. C. gebracht, nachfolgend
dies gegenwärtige Formular, welche für
vor insam anzuhaben.

Dieses ist zwar von Minderjünglichen
Mennoniten Eltern gebeten und
in göttlichgefälliger Freyheit befohlen
erzogen worden. So hat aber der All-
mächtige Gott Ihr den Eltern zuhause, darin
man die Kinder, an Kindes Gnade
zu erlangen gegeben, Es die ohne Zweifel
als diese Erlaubung der D. Schrift
bezeuget, wie der Bischof als ein
Dantziger



Taricht, die aufgeschaffen, wader zu D.
Taufte galassen, noch in der Ehrlichigen
Lohn und Landt mit Gottedt unterrichtet
worden, und Biswas auch alles was
ibel gesast sein werden, wenn die
in solcher Blindheit außer Christi Gnade,
Kreuz ungetaricht dasin Leben selten
Alß hat die eine Gutzliche Begierde ge
tragen, in der Ehrlichigen Evangelischen
Lohn und Wahrheit unterrichtet und auch
die D. Taufte der Lichigen Gottedt ein
wahrlich zu werden.

Nachdem nun, was der Ehrlichigen
Taufte anbedrucht, die so weit gebracht
worden, so die von Demen Jesum welen
nun gehalten und die Taufte Bücher
in der Catechismi zumilf volge,
leset. Alß sind wir hier in dem
Nahmen Gottedt zusammen kommen, Gottedt
wort über die Person zu handeln,
und Ihr das Sacrament der D. Taufte
nach

nach dem Willen des Herren Christi, mit
Zuthun.

Damit aber E. E. Gnade. u. Vernehmung
ge, wie die in der Schrift Einbege,
geordnet sey, und auf welchem Glaub
die die D. Tauffe empfangen soll. So soll
die vorher offenlich mit Ihren Glau
ben gefragt werden, und darauf klar
und deutlich antworten.

Hierauf rede der Prediger den Tauffling
also an:

Nachdem nun Ich / In: vor den Dingen
des Pfandes stand, und willwissen
bedar, auf dieser Christlichen Versammlung,
insonderlich der Jungen u. batenden Ge,
genwartigen Hochgelehrten Vatern, der
Tauff Jungern, wegen deiner: deines:
Glaubens sollt gefragt werden, ob
Ihr: die: die D. Tauffe empfangt. So
will ich fruch: dich: wann du sagst,
ob Ihr: die: wollest die washeit, wie
Ihr: die: in Luxen: deinen: dein
glaubst, so sey mit mir gesant außsagen
und

4.) Womit beweiset (Thx) solich?

R. Joh: 3: sagt im Ex. 17. Land zu Nicodemo:
Was ich, uf sage dir, so siehst du, es kam
von innen geboren wurde an dem was
er n. Geist, so kanst du in das Reich Gottes
intommen. Und Paulus im Tit. 3:
spricht: Gott macht uns selig durch das
Wort des Wundersgebens n. Erleuchtung,
das d. Geistes, das ist: durch die d. Erleuchtung.
Das was am Christen sagt, Elym Marco. 16:
Was da glaubet und getauft wird,
das wird selig werden.

5.) Q. Was wird mir sein Tagelohn,
das da will selig werden, ordentlich
Gut thut durch die d. Erleuchtung, wie
dargestellt worden?

R. Weil alle Menschen von Natur Unrein
und sündlich sind, und als in das Reich Gottes
intommen, so siehst du, es kam
von innen was das d. Geist wunderbar
werden.

6.) Q. Womit beweiset (Thx) dieses?
A.

R. Mit den Worten Christi Joh: 3, was
vom fleisch geboren wird, das ist fleisch,
und was vom Geist geboren wird, das
ist Geist; fleisch und Blut aber können
das Reich Gottes nicht ererben.

7) Q. Sollt alle Menschen
nach dem fall in Sünden empfangen
und geboren werden?

R. Ja, es ist so.

Q. Womit beweiset ^(Ihr) Du das?

R. Mit den Worten Christi, Joh: 3,
weil sie alle vom fleisch geboren werden.
Safar David sagt: Ps. 51. Ich bin an mich
selben daumen gezücht, und meine Mutter
hat mich in Sünden empfangen. alle Sünde
gen auch alle Menschen von Natur Sündler
das Zorn sind, wie Paulus bezeugt. Ephes.

2. 9) Q. Sollt si. geboren ^(Ihr) sein
auch, da sie Thimer Sündler sollen?
mit dem getauft werden?

R. Ja, es ist so und bezeugt.

10) Womit beweiset ^(Ihr) Du das?

R. Damit: Daß sie auch fleisch vom fleisch
geboren

gegeben sind, und also der Heil der Min
 Trugabot bedürftig. Wie denn auch Chri-
 stus sagt: Marc. 10: Layset die Kinder zu
 mir kommen und verachtet man nicht,
 denn solcher ist der Reich Gottes. Und
 so man im W. E. die Kinder beschneiden lat,
 warum solt man im N. E. die Kinder
 nicht tauffen?

11.) Qv. So haben auch die (Lutherischen)
 Unrecht gethan, da die (Lutherischen) in der Kind-
 heit nicht haben tauffen lassen?

A. Ja wohl haben die Unrecht gethan
 und aber warum begehren sie die Tauffen?

12.) Qv. Weil (Ihr) die D. Tauffen begeh-
 ren, so (Ihr) Zinsorn ein öffentliches Recht,
 mit dem (Lutherischen) Christentum. Wie
 viel sind das, und da die Christliche
 Catechismi?

A. Fünftens.

13.) Qv. Wie heißen die?

A. Das 1^{te}: die Gaben Gottes. Das 2.
 der Ehrlich. Glauben, das 3^{te} das Gebot
 des Herrn. Das 4^{te} das Sacrament der
 D. Tauffen. Das 5^{te} das Sacrament des Abend-

14.) Qu. Sagen Sie die X. Gebote:
Wie heißt das erste Gebot?

Fr. In solch einem anderen Gebot haben Sie
ben mir, und so hören, mit der Anfle-
hung, oder auch ohne die selbe.

15.) Qu. Was ist die X. Gebote?

Fr. Das ist, was Sie, was Sie von mir und
in gottlichen Geboten und gelassen haben, und
sich auch, das ist, was in ihnen veran-
schaulicht werden.

16.) Qu. Was ist die X. Gebote?

Fr. Alles, was wider Gottes Gebot
ist. 17.) Qu. Was heißt die X. Gebote?

Fr. Ja, Sie! Sie bin ein Dummheit.

18.) Qu. Was ist die X. Gebote?

Fr. Am die X. Gebote, die Sie ist
gefalten.

19.) Qu. Was ist die X. Gebote?
auf Sie?

Fr. Ja, es ist mir leicht, das ist, was wider Gottes
gesündigt haben. 20.) Qu.

Wasen sind 3. Unterschiedliche Personen.

25.) Wo. womit beweisst (Bis) das wir
ein einziger Gott sind?
beweisst (Dü)

R. Deuter. 6, 4. Es ist ein einziger Gott,
ist ein einziger Gott.

26.) Wo. womit beweisst (Bis) das in
einem göttlichen Wesen 3. Un-
terschiedliche Personen sind?
beweisst (Dü)

R. 1. Joh: 5, 7. Es sind die 3.
Zungen im Himmel, der Vater, der Sohn
und der H. Geist, und die 3. sind ein.

Der Herr Christus hat auch befohlen
zu taufen im Namen des Vaters,
des Sohns und des H. Geistes, als
des einzigen wahren Gottes. Matth. 28.

27.) Wo. Welche Person in der Gottheit
ist (einer) Erlöser?
ein

R. die andere Person, nämlich, der Sohn
Gottes, J. C.

28.) Wo. Was ist Jesus Christus?

R. Es ist wahrhaftiger Gott vom Vater
in

in Freiheit geborren, und auch was
Zuständiger Mensch in der stillen Zeit
von der Frögle: Maria geborren.

29) Q. Wo glaubst (Ihr) es in Christo 2.
Unterschieden Naturen sind in einer
Person, naml: in Göttl. u. Menschliche
Natur?

A. Ja, ich glaube ab.

30) Q. womit beweisst (Ihr) es Christus
warhaftiger Leiger Wort sey?

A. St. Paulus spricht: Rom: 9, Christus
sey Wort über aller Zeit gelobt in Frey-
heit; Und 1. Joh. 5, wird gesagt: Christus
sey der warhaftige Wort und das Frey-
ge Leben. In demselben auch selber
spricht: Ich und der Vater sind eine
Joh. 10:

31) Q. womit beweisst (Ihr) es Chri-
Aus ein warhaftiger Mensch sey?

A. St. Paulus spricht: 1. Tim: 2, es ist ein
Wort und ein Mittler zwischen Wort
u. Menschen, naml: der Mensch J. C.
32) Q.

32.) Qv. Glaubt (Hr) man auf, d^{er} sein
Kreuz n. Blut nicht vom Himmel
mitgebracht, sondern aus d^{er} 2. Fohr:
Maria angenommen haben?

R. Ja, es glaubt n.

33. Qv. Womit beschreibet (Hr) solches?

R. Mit den Worten des Erz. Engels Gabrie-
lis. Luc. 1, das Dilegn, das von dir geborgen
wird, wird Gottes Sohn genannt werden,
Und Hebr. 2, steht: Nach dem wir Kindes
fleisch geworden, ist es: der Sohn Gottes,
gleichförmigen Heiligkeit worden. Das
woggen es auf die Frucht des Laibes Ma-
ria genannt wird.

34.) Qv. Weil Hr vorhin gesagt, d^{er} Christus
Hüter löset n, so saget man: Womit
(sein) Christus löset?
(sich)

R. Von allen meinen Sünden, von der Macht
des Feindes, und ewigen Ecks.

35.) Qv. Womit hat es sich gelöst?

R. Nicht mit Gold oder Silber, sondern mit
seinem D. Heiligen Blut, und mit seinem
Unschuldigen Leiden und Tode.

36.) Qv. Womit hat es sich gelöst?

R.

R. Und das ist dein reines Herz und in seinem
Knieh im der Arm Leben und Arm dienen in
Ewiges Bewusstheit, Unschuld n. Unschuld.

37) Q. Was hat An dazu zu sagen?

R. Mein große Liebe gegen mich und alle
arme Menschen.

38) Q. Wie wurdet (Du) solches Losung
Christi n. seine D. Verdienste theilhaftig?

R. Durch den waschen Unschuldigen Glau-
ben.

39) Q. Was ist der waschen Unschuldigen
Glauben?

R. Der Glauben ist eine gewisse und feste
Lebe zuversicht auf Gottes Gnade, in ihm
so waschen und durch Christum waschen.

40) Q. Wo glaubet (Du) dem an sich durch
Christum von bösen Lest n. ewig selig
zu werden?

R. Ja, ich glaubet und hoffe ab, dem Christus
spricht: Allen die an Ihn glauben, sollen
nicht verlohren werden, sondern das ewig
ge Leben haben. Joh. 3,

41) Q. Wodurch erlangt (Du) solches
Glaubens, und wie wird derselbe gepär-
det und erhalten? R.

R. In der That können wir Mortal Sündes, und
Sünd nicht andersigen Gebet, sein auf Jesus
Zülfame Genießung der Liebat und Blutes
Christi in D. Abendmahl.

42.) Q. In welchem Buchen der Catechismi
wird vom Gebet gehandelt?

R. Im dritten Buch, namlich vom Vater
Unser.

43.) Q. Dagegen der Vater Unser
mit der Anfügung

R. Vater Unser, der du bist etc. etc.

44.) Q. Wozon handelt das 11^{te} Buch,
Büchen der D. Catechismi?

R. Von der D. Tauffe.

45.) Q. Was ist die Tauffe?

R. Die Tauffe ist nicht allein pflaucht
Wasser, sondern die ist das Wasser in Brot,
das wort gepredigt, und mit Brodt wort
verbrühen.

46.) Q. Wozon handelt das 12^{te}
Buch, Büchen?

R. Vom Sacrament der Altar, oder, vom
D. Abendmahl.

47.) Q. Was ist das Sacrament
der Altar?

R.

R.

R. Er ist der wahre Leib und Blut unsers
Herrn J. C. unter dem Brodt u. Wein, Und
Christen zu essen und zu trinken von ihm,
so selbst rings steht.

48.) Ar. wo steht das geschrieben?

R. Es steht geschrieben in d. Evangelien, Matth.
Marc. Lucas und St. Paulus.

Unter dem J. C. in der Nacht, da er
raffen ward, nam er das Brodt, danket
und brach, und gab seinen Jüngern u.
sprach: Nemet hin, es ist, das ist mein
Leib, der für euch gegeben wird, solich
thut zu meinem Gedächtniß.

In demselben gleichen nam er auch den Kelch
nach dem Abendmahl, danket und gab
ihnen den, und sprach: Nemet hin, und
trinket alle daran, dieser Kelch ist der
N. J. in meinem Blut, das für euch vergos-
sen wird zur Vergebung der Sünden.
Solich thut, so oft ihr trinket zu mei-
nem Gedächtniß.

49.) Ar. wie ist das zu verstehen, so
(Hr) öffentlich bekant hat, auch wie ist
(Du) nicht zu verstehen, von wem Glaubt ist?

53) Qv. Entschuldigst Du mich Herr mit dem
Ehrlich?

Fr. Ja.

54) Qv. Und allen Kindern waser und
Marschen?

Fr. Ja.

55) Qv. Entschuldigst Du mich Herr mit
Lieszen, das ich dir in die Bucher
gan esollt gesent sein Libanlung
nimm Ehrlich. Gottesaligen Wandel
zu suchen reich für Kinder fleißig
zu geben, so viel dich Gott dan
(du) darmit annehmen wird, Gna
da das verbleiben wird, damit Got
In D. Namen und in seiner Ehrlich
Religion mit eurer Willen nicht
verlästert noch verfeiligt werde?

Fr. Ja.

56) Qv. Entschuldigst Du mich Herr mit dem
Horsatz in diesen Freymuthen. Gland,
von bey an eurer Ende unser Gottes
Gnade beständig zu verfahren
soerst Herr mich glaus mit Schrift
(versteht du) also wird

got, den Grund imo Christ: Lohndool
 gelasset, auch mit Uns die articula
 des Christlichen Glaubens verpflücht haben,
 ma, hierüber auch in diesem Glauben
 bis an das Ende zu verfahren und
 dabei ein Gewissenliches Eiben zu führen
 Ihm heiliglich vorgesetzt, und ernstlich
 zugesaget haben, auch darauf festlich
 und freywillig, ohne Zwang und Drang
 getauft zu werden begehren. Also,
 wegen ob dem billig ist, ob Ihm diese
 heilighedeige Sacrament mit gutwillt
 wurde, und sprache ist demnach mit St.
 Petro: Mag auch jemand unter Uns
 das Wasser waschen, ob (dies) nicht
 getauft wurde, (der) von Paul. Brief
 empfangen hat, welches auch in (Ihm)
 den Glauben und das nicht angefohrte
 Bekenntnis gewisslich hat. Dieweil
 wir aber in Christlichen Tausen von Uns
 selbst nicht vermögen, sondern alle
 insonderlichkeit von Gott ist; Laßt

Lasset Uns immer vor allen Dingen
Gott und den Vater unsern Herrn: I. C.
für diese gegenwärtigen Taten bestz.
Leib anrufen, und das Uns zu dem
Erworbeneinden Teiligen reuften
Mutter sein Gnade und P. Geist mit
Sichsel verlihen wollen, miteinander
in Andacht also beten:

O Allmächtiger ewiger Gott, Vater
unserer Herren I. C. Wir rufen dich
an über diesen deinen Diener. p. p.

item: Allmächtiger ewiger Gott,
der du hast durch die Taufflüß. p. etc.

item: Vater unser der p. etc.

N. N. Ich frage (Hört), obmalst du (Hört)
Sagst du an freiwilligem Geiste,
im wassem Glauben an den Herrn
Iesum getauft zu werden, und also die
Taufformel des heiligen Gottes zu
empfangen?

Ex. Ja.
Hic Baptizetur Formulā consecratā. N.

N. N. Tustant (euch) in dem Namen
des Vaters und des Sohns und des H. Gei-
stes. Amen.

O du Allmächtige Gott in. Vater in,
der Person J. C. des (euch) in der D.
Taufe wiedergeboren, und (euch) eure
Dankgaben hat, so und bleibe
euer Lieber Gott, erhalte o. Pater (euch)
(dein) im wahren Glauben und bewaf-
ne (euch) mit eurer Liebe zum ewigen Er-
ben. Amen.

Getreu ist, der Eifer ist, der wird
ab auf ihm. Amen.

Lasset uns den Herren danken.

Allmächtiges, Barmherziges Gott,
wir sagen dir Lob und Dank, O du
Vater, unsern Väter, und auch (dieser)
gegenwärtigen N. N. (dein) an der
wilden Nangabofonan (Christen) in der
des Heil. Geistes Lieben (Christen) J. C. alle
unsern und (dein) in der weisz, auf
und in (Ihn) in der dem H. Geiste zu glück
ich

Dann deine Eingeborenen sollen, und also
zu deiner Einwohnern angenommen, und die
alles mit der D. Einigkeit versiegelt und
belehrtigt hast. Wir bitten dich
auch durch den selben deinen Lieben Sohn,
B. die diesen dein und Königlichen
Prinzen ^{deiner} N. N. mit deinem heiligen
Prinzen) Geist allzeit wohlst regier,
auf das die ^{dein} von Herrn J. Co. zu Ehren
in deiner Ehrentum und fürstlich Reich
wahrhaft und Zurecht, in was man glaub
ben diesen ^{dein} für den beständigst
halten werden, rein heilig, Ehrlich
und dir wohlgefälligen Wandel füh
ren und in aller Geduld unter unsern
nirigen Exzellenz, Königen, und Hofen,
Prinzen J. C. wiederlich wieder die
Prinzen, Enkel, Väter, Hof, Hof
gung und Lusten ganzes Reich stre
cken und regieren mögen. Die, und
deinen Lieben Sohn J. C. samt dem D.
Geist, dem Einigen und was man Gott
für

12

für seine überliche Güte und Barm-
herzigkeit würdig zu Loben und zu
preisen. Amen.

Hierauf wird diese Action beschlossen
mit Verkündigung der Kindshaft
Soedes, und Vermahnung an die
und die Fathen, also:

Wiel Du nimmst dich die D. Tante
am Derrn Iesu einverleibt bist, so soll
Du auch vor der ganzen Kirche, für die
von Getauften (Christen) und (den)
in Soedes Gnaden (Christen) die
genommen und erkant werden, auch
aller fröhlichen und Gütten, so im
Christus vorort, und dass wir
Christen für allen Ungläubigen und
zu gebrauchen und zu trösten haben,
gleich Uns und andern Christen Heil
haftig werden und gerissen: Daß
Du nachmalig habest Barmherzigkeit der
Teiligen, Vergebung der Sünden, dießes,
König des Reichs, und ein freies Leben;
auch

Und Gott der D. Geist wolle sein
 dein warmer Kräftend, dich heiligen, in
 alle irdische Lusten, in trüblichen Trüben
 und aus dem Tode ins ewige Leben heil.

Und nun, sage ich, hast du dich in Leben
 und Todem seliglich zu erkennen und
 von Götzen zu göttlichen.

Nachdem für andere begünstigt
 und Vermahre dich damit vor dem La-
 chendigen Gott und vor dieser Ehrlich:
 Gemeinde, ob du auch dieses Ansehens,
 Trug und thürnen Eyde, verlesen du nicht
 in der D. Tauffen Gott dem Vater, Sohn
 und D. Geiste gepfunden und angeho-
 bet hast, Ihm im Glauben und aller
 Zerknirschheit und Treue zu dienen
 dein ganzes Lebenlang nicht weggeben,
 sondern eingedenkt sein wollest, Ehrlich:
 und Gott seliglich zu Leben und dem
 Teil. Godegalligen Munde zu führen:
 Dagegen dich durch die Gnade Gottes,
 das du in fleißig beten wirst, für
 dem

17
Denn und allem Gottlosen wasen
Gütern, damit nicht Gottes P. Namen, und
inseiner Christliche Religion mit Irren
willen verlästert werde, und die
basen wären, es sei den was der Sonst
tugheit nicht erlannt gälte; als daß
in Ihn erlannt und die von dem die
ligen Gaben zu seht; zu welchem
Christlichen Vorsetz die Gott seine Gra
de verlästern wolle.

Ingemein wolle Ihr Beliebte
in Christo diesen Namen Christi I. N. N.
für ein Mitglied und lieben Mitglied
(Benedict) im Namen erlannt und wil
(Tugend) eiglich annehmen.

Insonderheit werden die Vorbestete
Fathen und Tugend, Jüngern (Jüngern)
mit allem Fleiß vermehren, damit
(Er) Jüngers in der Erleuchtung n. fürst
(Die) Gottes Land ⁱⁿ Articula Christl. Glauben,
burch, und in den Christen d. n. n. Ersta
macht Offenbahrung Lesen Gottes Tag,
Lich

15

Von der Noth, Tauffe der Schwachen
Kinder, in Gegenwart der Väter,
und ihrer Fründigen zu verrichten.

Wenn ein Kind vollkommen zur Welt gebohr
worden, und in dem allerhöchsten Noth und
Bedürfnis die D. Tauffe an die allererhöch-
nigsten erfordert. So soll man es zuvor
mit dem Gebet des ~~Sein~~ D. Vaters Un-
ser im Lieben Gott vorbringen, und es
darauf im Namen Gottes des Vaters,
des Sohnes, und des D. Geistes Tauffen;
jedes in den 2. oder 3. Tauffen zeigen.

Wenn es aber mit dem Kinde in dem
Letzten; So soll man es explis im Namen
des D. Dreieinigleit Tauffen, und nach-
mals das Vater Unser beten, und es im
Lieben Gott befehlen.

Bleibt aber das Kind alldem, über
Nurmisten, Leben; So man ihm zuvor
als damit verlassen.

Damit wir aber, Lieber Fründe!
wimmelt worden, was wir von dem Li-
ben Kinde halten sollen; So höret ihr
von

von dem Evangelium St. Marci: Und die
brachten Kindlein zu Jesu, daß er die an-
rührete. &c. &c.

Wail wir dann auch Geförtem Mortan In
Dexren J. C. vernehmen, und das verifiziert
sint, so dies Kind verliesst wir Ihm durch
die D. Tauffe zugebraucht, zum Kauf der Qua-
den auch angenommen: So wollen wir Gott
weiter bitten, so es darinnen zur weigen
Dankbarkeit erhalten werden.

Allmächtiger Gott u. Vater in sechs Person:
J. C. der du dieses Kind durch Wasser und
den D. Geist wunderbarst, und Ihm
alle seine Sünde vergeben hast. Bittet
es mich mit deiner Gnade, mich in Ihm
durch den D. Geist, so es an Leib und Seele
Danklich anzuempfehlen, und in dem Namen
Göttlichen wasen, dazu du es nicht gebest,
von Gast, zünahmen. Und gib seinen Eltern
und Uns allen, so wir die Geyn an die
dem Kind gewöhnlich sein, damit auch
durch das Talbe und Uns alle dein Gött-
licher Name geprelicht und dein Reich er-
bairt werden, durch J. Cum. Amen. Dex

Der Friede Gottes sey mit dir u. Uns allen. Amen.

vel repetantur Precatiuncula consueti.

Allmächtiger ewiger Gott, Vater unserer Herr,
von J. C. Ich weißt dich an über diesen
man (Diener) N. N. (der) unser Eantze
(Dienerin) (die)
etc. etc. f.

Lasset Uns ferner auch also beten:

Allmächtiger ewiger Gott, der du hast
dich die G^ungelich, etc. etc. f.

So können auch die falschen Lehren
also angeordnet, und folgende Dand.
Erreg vor genommen werden.

Wail Ihr, Lieben Freunde Christi! Ich weißt
gegenwärtigen Linderkind angenommen
und das selbe in dieser öfentlichen Eristz.
Dandlung vertrittet; So wolle mir
an das selbe halt antworten, damit
öfentlich bekant sey, auf welchen Gland
Sinn ab getauftet worden, und wozu es
teuf in dieser P. Eantze in diesem P. Sinn.
In mit Gott verpflichtet hat. N. N.

N. N. fult jagst du dem Enffel? etc.

R. Ja.

N. N. Glaubst du an Gott den Vater? etc.

R. Ja.

N. N. Willst du durch Gnade Gottes in
deinem Glauben beständig verharren
und deinem Dreyfingigen Gott die Hand
fudergutwillig anfangen?

R. Ja.

Hierauf lege er die Hand auf's Kind
und sprach:

Der ewige, Allmächtige Gott u. Vater u.
sein Deyrer I. C. verleihe dir durch seine
Gnade und Trülichen Geist. Und gebe, daß
du zu seinen Ehren in seiner Gnade mög
anfangen werden. Der Deyr bewahre
deinen Eingang u. Außgang, von nun
an, bis in Ewigkeit. Amen.

17

Von der Noth, Tauffe der Heb. Am.,

men oder
Doppelt einer Christlichen Tauffen.

Im fall ein Kind in äußerster Noth fal-
bet nicht von einem Täufler, sondern von
einem andern Christlichen Tauffen, wiewol, Tauff
des heil. Geistes Christi, mit Wasser, in dem
Namen des Vaters, des Sohns, u. d. Heil. Geistes,
nach dem christlichen Gebot des Waters Unserer
getauffet worden wären; davon auch die
dabey gewesen, gewisse Zeugnisse geben
können: So ist ein solch Kind nicht anders,
weit zu tauffen; sondern man soll es
bey der einmal empfangenen Tauffe
bleiben lassen, und nicht zweifeln, daß
es von Gottes Selbst getauffet worden.

Wo aber das Kind lebendig bleibe;
So kan der Tauffen, durch ungeschicklich
nachfolgendes Wasser wieder geschehen, und
das Kind empfangen Tauffe be-
stätigen.

1. Frage für die Heb. Am., oder, Vier
etwa getauffet: Ob, Wel, wie, u. mit
wel Worten das Kind getauffet, und, Wel
dabey

dabeij gessen, und essen. Wißet Ihr
sich auf gewisse zu wissen, daß Ihr
dieselbigen Worte gebrauchet?

2. Verfore Er auf die andern, so dabeij
gessen, und essen, halt das Linn ge-
tanft sie, und ob er einen Nahmen
gabe. Und so Er befinde, daß das Recht
getanft worden sey, mag Er die Um-
fassung also anprechen:

Lieben Freunde! Das Linn, so Unt
jetzt vorgebracht, ist, seiner beschaffenheit
schmacklich halber, wie Ihr gewöhnt, nicht,
von Eyer, von der Alten, im Nahmen, Sed.
hat die Natur, kömmt, und die D. Schrift
getanft worden: Hierauf, damit das
Sacrament der D. Eucharistie nicht gessen
ist, noch Eßbar Wort, so dabey geschribt,
für ein Fleis gehalten werde; so soll
es bey der anfangenen Eucharistie blei-
ben, und nicht wieder getanft werden.
Und, nachdem es N. N. genannt worden,
sollen wie Unt seiner als eines Fleis,
an Glinde insart D. N. I. C. und seiner Tri-
legen Eucharistie annehmen. Procedat

Procedatur ad Infantem Opinione
diutius Superstitum, ut supra.

N3. So dem Kind in der Noth zu Ernfte
ein Nahrung zu geben Weg zu vor,
den; soll das Privileg die Personen, so
gegenwärtig sind, demselben einen Nah-
men geben lassen, und darauf sprechen:

Comit vobis abba, Lieben Freunde!
winnert worden, was wir von dem Kin-
den Kindlein halten sollen; So liest
Gerson das Evangelium St. Marci.
Und sie brachten die Kindlein zu Jesu,
so er sie anrührte. etc. etc.

49
FORMULA COPULATIONIS.

cum
Par quoddam FORNICANTIVM copu-
landum.

Lieben Freunde! Ist zwar tugend. Und
ind' offnbar, was hergestalt Wende Ge-
genwärtige Personen in der in Klammern
Willen und Befehl Sozials im Grund Gebot
offnbar gesamt, und dadurch nicht allin,
Auch selbst in Zorn Sozials an der Hals
gezogen. Wie dem Sozials in der Sozials,
Schleife Übertragung seiner Gebote nicht
will ungestraft lassen. An der einen Bö-
sen Namen vor der Welt gemacht; son-
dern auch dem Bestande, der in billi-
ge Sozials Verfügung und Ordnung ist,
auch darunter billig in der Sozials
frühest angefangen, und gefürchtet werden
soll, denn nicht geringe Verluste und
Verandlungen angefangen; andern Geist-
liche Dreyen, dann solche Ungebüßliche
That verstand ist, oder, noch verstand vor.
In mößt, betriebet n. geärgert, und
der

Das fünfte Evangelium Lehr, und im
sein Christenthum eine böse Nachrede
und Anstoß gemacht, auch das selbe zu
verlästern, von freunden der Wahrheit, ver-
schrieben haben.

Wir thun allen ab, weil Ihn
von beyden Theilen | wir wir nach der
Christlichen Liebe Art GOTTEN n. nicht
zuwischen wollen | ihre Tünde n. Über-
tretung von Dreyen Layd ist, die auch
dieselbe GOTT vom GOTTEN zuwischen
offen in Wahrheit Verstehtigkeit abge-
beten haben, Und dasjenige, was Übel
angefangen, in Einfeltig wol zu wol
anzusehen und zu finden gedachten,
so, wie wir Christ. GOTTEN nicht n.
gebühren. So sind wir o. allein schul-
dig Ihn die Verbrechen and Christlich
der Liebe und GOTTEN willen zu thun,
gaben, so wie Und GOTT in Christo thun
gaben hat, sondern ab von Ihn auch
zuwischen Anzeigens vorzunehmen,
die Erwählung und Verwählung ist
GOTTEN

21

Von der Privat-Comunion bey Krancken.

Gebet eines Krancken vor der Beichte.

Ich armer und klender Sünder erkenne und
bekenne Dir, O Gott! alle meine Sünde
die ich die ganze Zeit meines Lebens,
mit Gedanken, Worten und Thaten
gethan, und die ich damit erzühret habe.
Sieh, ob ich mir gützlich lauge, und rühret
mich sehr. Ich wende mich aber von mei-
ner Sünde zu deiner Barmherzigkeit,
von Dir, ob dem zornigen Gott, zu Dir,
als dem verfühnen Gott, denn Du bist
ja verfühnet mit dem Blute deines Ein-
born Sohns I. C. Der lauge ich mit der glaub-
würdigen Glaubens, und Lehre der heiligen
Kirche, die ich an dem zornigen Gott
verfühnen, Ich lauge ob dem zornigen Gott,
verfühnen Sünde, so wird die heilige. Ich
sprich mir ein Wort, so werde ich gesünd
an Leib und an der Seele. Der Herr
ich bin nicht würdig, daß Du mich anse-
hest

Gest mit den Zungen deiner Barmherzigkeit.
Aber ich weiß und glaube festiglich, daß die
dein Danks gegen mich bricht, und du dich
meiner erbarmen müßt. Ich bin nicht
werth, es ist dein Kind fassen; aber, O Hei-
ter! nim mich wieder zu Gnaden an
und an. Ich will, so du mir meine Gne-
digkeit wieder gibst, und ich länger Le-
ben soll, frölicher werden, Ich will gütlich
thun, und mein Leben lassen durch die
Kraft und Wirkung des D. Christes.
Ist aber, O mein Gott! dein höchster
Wille, es ist in dieser meiner Trübsal
Leben, und in dieser meiner Niederlage
mein Leben beschließen soll; so bitte ich dich an
Grund meiner Danks, du wollest mir
alle meine Sünde vergeben, die ich die
ganze Zeit meines Lebens wieder dich,
O du frölicher Gott! wieder meine
Sünde, und wieder mich selbst geschehen und be-
gangen habe. Ich fasse die alle mit den
und lege in ein Bündel zusammen, und
lege sie in dem Rost vor deine Füße, der
fasse die von dir, an daß ich nicht mehr
gedacht werde. O mein Gott! Laß mich die,

na Gnade wiederzufassen nach deinem
 Wort, denn ich tröste mich des Herdinströ
 chens Tofnes J. C. Das mit seinem Tüchlein
 und Geistesfüßen Blut meine Sünden
 Tüfel bezahlet hat. Ich ergreifte mit der
 Hand die Glauben alle deine Wohlthaten
 die ich mit meinem Geforsam und Gmü
 thung erworben hat, und mache mich der
 selben theilhaftig, nach seiner Anweisung,
 zum Leben und Heiligkeit. Ich pflichte
 mich in deine Güte an, auf daß
 meiner Sünden Teil wiederzufassen.

O Vater! Du bist gefällig, nach deinem Rath
 und Willen, in mein Noth, Bitterkeit
 vorhanden ist, so höre meine Letzte Bitt
 te: Gott sey mir bündig gnädig u. Barm
 Hertzig. Erue zu mir die Letzte Absolution
 und laß mich hören die Tröstliche Gna
 den d. Lebens, denn: Ich getrost ^{mein Sohn}
 deine Tüfel sind die Hergaben. ^{meine Tochter}
 ein Freund!

Ich Gott u. Herr, wie groß u. schwer. ff

Herr J. C. du Bester Bitt. ff

Wo soll ich fliehen hin. ff

Wenn meine Sünden mich träncken. ff

Jesu meine Freude. ff

IPSA COENAE ADMINISTRATIONE

Lieber Freund in Christo, und weil Ihr
Liebe Freundin, nun ein Näschen das Herz
in d. Testament umfassen solltet. So
vermahn ich Euch, daß Ihr eines Bitts zu Gott
erhabet, mit uns zu beten das Vater Un-
ser, wie in Uns Christus das Herz selbst ge-
lobet und gewisse Lehren zu gesaget
hat. Vater Unser, etc.

Denn, weil Euch Euer Herz in d. Dinst
nach der Barmherzigkeit Gottes, und
gütlich begab die Gabung eines Kindes.
So hat unser lieber Herr J. C. sein Leib
und Blut am Kreuz für Euch gegeben,
daß Euch eines Kindes sollen abwaschen,
sich sein, so Ihr soltet glauben. Darum
vermahn ich Euch in dem Herzen, daß
Ihr mit rechten Glauben das Kreuz
und heiligen Testamento Christi wahrneh-
met, und allermaßen die Worte darin,
nun Uns unser Herr J. C. sein wahres
Leib und heiliges Blut zur Gabung
des Kindes schenket, durch seinen Glauben,
den in Worten nicht laßt, daß Ihr seine
Liedern

Leyden und Dordrecht gedrukt, und von
Herrn von Dordrecht und der Gründlichen
Lehrwillen, Sie Er Uns bewiesen hat
da Er Uns durch sein eigen Blut von Gott
als Sohn, Bräutigam, Todt, und Döllm löset
hat, und darauß außerließ das Brodt
und Wein, das ist, seinen Leib u. Blut
zur Darbringung und Hand zu fröhlich.
mit. Denn wir sein Jeder für sich
selbst amplafet; also hat Er uns das Evan-
gelij und eines Gründigen und Verheißtes
Wortes sich zu trösten und anzunehmen.

Denk das wir Gott um das Jesu:
Sacrament saliglich zu amplafan Gnade
verlögen wollen, als wollest ihr von
Dordrecht Grund also mit mir Leben und
Freuden:

Allmächtiger Gott, Barmherziger
Himmlicher Vater! ich bitte dich, du wollest,
laß mir deinen D. Geist verlögen, dich
im Trübsaligen Dordrecht das Jesu:
Sacrament das was von Leib u. Blut
deiner lieben Jesu, in der Dordrecht D. C.
unverlögen amplafan, und darnach mein
glauben

Glaube gestärket, ist in Leib, Pösmay,
 und allen Jüngern waich und züch-
 me, und beständig biß an mein Ende
 in deinem Lob und Geyorfam besar-
 zu, durch denselben deinen Leib und
 I. C. unsern Herrn. Amen.

Inmarch wollen wir in deinem
 Namen und auf dein Befehl durch
 sein rein Wort das Testament
 als Handlung und gebrauchen.

Unser Herr I. C. in der Nacht y. p. etc.
 Desgleichen nam er auch den Kelch nach
 dem Abendmahl. etc. etc.

Siehe an! werden die Consecrirte
Symbole im Laticetex mit den ge-
wöhnlichen Formeln gegeben.

Nach dieser Handlung spreche der
Prediger zum Tranken:

Pancket dem Herren für diese Wohlthat.
 Ich dancke dir, Allmächtigster Herr Gott!
 Das du mich durch diese Güllsamen Gaben
 Geyt erquickest. Ich bitte dein Wort
 Gortzeub

Zartigkeit, laß dich mir solich gütigen
läßt zu stärlim Glauben gegen dich
und zu brünstiger Liebe gegen mich
Neuffen, In Jesu I. C. deinon Lieben Sohn
unsern Herren. Amen.

Deu Herr segne dich u. Schüte dich. p. p.

25

Eine andere Parcksagung eines
Krancken, nach dem H. Abend-
mahl.

1
O mein Herr Jesu! wie groß ist Deine
Lu. u. Barmhertzigkeit, Deine Frömm-
lichkeit und Lütlichkeit, denn Du hast meine
Übschuldigkeit angestrichen, und bist zu mir
kommen in mein Haus, weil ich nicht habe
kommen können in Dein Haus. Du bist zu
mir kommen als ein Arzt zu dem Kranken,
Du hast meine Wunden geheilet und gesund
gemacht alle meine Gebrechen, und bist
zu mir kommen als mein Heilbringer, Du
hast die meinige Heilung angenommen,
dass ich nicht verderbe, das Du hast den
Teufel meiner Pestenz Heil widerfahren
von lassen. Du bist zu mir kommen als
mein Richter, Vater, denn Du hast meine
Wunden geheilet, und hast mich losgerafft
von allen meinen Sünden. Du bist
zu mir kommen als mein Jesus u. Dulder,
Dienstag und Duldmauser, und hast mich
gerafft Gnade und Leben gefunden.
Tröst, ja Heil, Leben und Duldlichkeit.
Du bist zu mir kommen mit deinem wahren
Leib



Leib u. Blut, und laß mich damit ge-
speiset u. getränkt, gestärkt, u. der
ewigen Leben verjaset, Ich bin uif froh,
uif froh. Du laß meiner Thalen, Dingen
gespillet, Denn du bist der Brod, der
vom Himmel her ab kommen ist; uif bin
sod, und mir wird in Freiheit nicht
Zungen. Du laß meiner Thalen, Dief
gelöset, Denn du bist der Wascher der Leben,
mir wird in Freiheit nicht Dürsten.
Du laß meiner Thalen Blöße bedeckt
mit dem Uide der Gerechtigkeit, uif
wurde in Freiheit nicht bloß gesandt,
worden. Du laß dief wieder mit
mir vereiniget, Ich hab bist du mir
und uif bin ich, dief und mich soll
Niemand spüren. O wol mir!
Denn uif bin reich worden in meiner
mit, uif bin belüdet in meiner Blöße.
uif bin stark worden in meiner Befreiung.
Zeit. O wol mir! Denn uif bin gesund
worden von meiner Krankheit. O
selig bin uif! Denn uif bin gerecht wor-
den

In, Du hast mich gerecht gemacht,
 Darum werde ich selig seyn. O Herr
 Jesu! Ich bin zu geringe aller deiner
 Gnade, Barmherzigkeit, und aller
 deiner Wohlthaten, die du mir erzeigt
 hast. Wie soll ich dir vergelten alle
 das Gute, das du mir guthan hast?

O Lob und Ehr, Preis und Dank sey
 dir für die große Gnade, die du diesem
 armen so unwürdig angenommenen, Gast. Nim
 will ich mich dir vergelten mit Leib
 und Dank. Herr mach es mit mir nach
 deinem väterlichen Willen und Wohlgefallen,
 denn dein Willen ist der beste,
 Ich bin dein. Meine Zeit steht in dei-
 ner Hand. Amen.

Psalm. 23.

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nicht
 mangeln, Er verjaget mich, etc.

Psalm. 103.

Lobn den Herren mein Dank, etc. etc.

Mein Lob mein ^{oder} Dank den Herren, was in mir, etc.

Gott sey gelobet, u. gebenedeyet, etc. etc.



W tym miejscu jest 26 kartek
glonewskich.



Prkps. Nr 400

K. 26

2/11



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.